

Henkel-Vorstand Ulrich Lehner hatte den Gruppenkontaktern zu ihrem Treffen ein Grußwort geschickt, das Elisabeth Rappen an seiner Stelle vortrug. Hier der Wortlaut:

**Liebe Henkel-Pensionäre,**

ich kann heute leider nicht selber zu Ihnen sprechen. Dennoch möchte ich Sie auf diesem Weg sehr herzlich grüßen.

Henkel blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurück. Alle Unternehmensbereiche haben dazu beigetragen und wir haben die anspruchsvollen Ziele, die wir uns gesetzt hatten, sehr gut erreicht. Auch im laufenden Jahr gab es bereits mehrere interessante Ereignisse. Wir haben einen Vertrag über den Verkauf der Lebensmittelsparte von Dial unterzeichnet, die wir 2004 mit der Dial-Aquisition erworben haben. Außerdem werden wir einige starke Körperpflegemarken von Procter & Gamble übernehmen.

Henkel ist in allen Bereichen hervorragend aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. Dabei basiert unser Erfolg ganz wesentlich auf unseren motivierten und leistungsfähigen Mitarbeitern. Das war auch in den vergangenen Jahren so – in der Zeit, als Sie, liebe Pensionäre, sich für Henkel eingesetzt haben. Das ist heute so und wird auch zukünftig so sein. Dafür noch einmal meinen herzlichen Dank.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche und informative Veranstaltung mit vielen interessanten Gesprächen.

Ihr Ulrich Lehner

## Der Tag der Gruppenkontakter

Beim Gruppenkontaktertreffen gab es nicht nur Informationen – auch der Erfahrungsaustausch und die Kollegendiskussion fanden intensiv statt



50 Pensionäre erhielten eine Urkunde für ihre zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit bei der GdHP. Dirk-Stephan Koedijk, der nicht anwesend sein konnte, übersandte ein Grußwort, worin er den Geehrten gratulierte und ihnen für ihren Einsatz dankte.

Es waren 192 Gruppenkontakter sowie einige Gäste ins Renaissance-Hotel in Düsseldorf gekommen, die die GdHP-Vorsitzende Elisabeth Rappen begrüßen konnte. Sie benannte die Schwerpunkte und Ziele der Vorstandsarbeit und wies besonders auf die immer enger werdende Kooperation mit den zur Henkel-Gruppe gehörenden Firmen hin. Gegenwärtig sind 6207 Personen – das sind etwa zwei Drittel aller Henkel-Pensionäre – Mitglied in der GdHP; 5588 davon sind in 224 Gruppen organisiert.

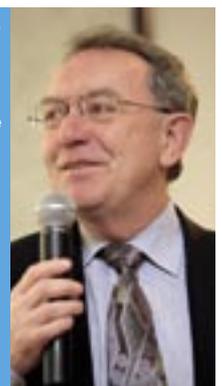
### Die Schwerpunkte der GdHP für das Jahr 2006:

- Erweiterung der Individualbetreuung der Pensionäre
- Aufnahme der Betreuung an weiteren Henkel-Standorten
- Ausbau des Internet-Portals der Gemeinschaft



Elisabeth Rappen kündigte Fortbildungsmaßnahmen und Hilfe beim Aufbau von Helferkreisen auch außerhalb von Düsseldorf an. Darüber hinaus forderte sie dazu auf, baldmöglichst in den Gruppen stellvertretende Gruppenkontakter zu benennen.

Bruno Buse moderierte die vorab eingereichten Fragen und berichtete über Aktivitäten der Geschäftsstelle, über die jährlich auch rund 6000 Telefonate und 800 Abrechnungen abgewickelt werden.





In der Mittagspause stellten sich die Teilnehmer dem Fotografen.

Bereits am vorangegangenen Tag wurde den 44 Delegierten der Jahresbericht 2005 zur Abstimmung vorgestellt. Einstimmig entlastete das Gremium den Vorstand und verabschiedete mit großer Mehrheit den Haushaltplan für 2006. Elisabeth Rappen betonte, dass es ein vordringliches Vorhaben sei, die Individualbetreuung weiter auszubauen. Dazu gehört auch, so führte Geschäftsführer Bruno Buse dann aus, die räumliche Erweiterung der Geschäftsstelle,

in der ja nicht nur Büroarbeiten erfolgen, sondern auch etwa 3000 Besucher pro Jahr zu Veranstaltungen empfangen werden.

Sehr interessant für die anwesenden Gruppenkontakter waren die Vorträge während des Treffens. „Ich danke Ihnen allen für Ihre Tätigkeit“, sagte Elisabeth Rappen zum Abschied. „Bleiben Sie unseren Pensionären gewogen und uns, dem Vorstand, auch. Denn ohne Sie können wir nur wenig erreichen.“



Aus dem GdHP-Vorstand beantwortete Wolfgang Lorz (2. von links) Fragen der Gruppenkontakter zu Pensions-Themen.



Artur Müller stellte mit Bernd Loose den renovierten Internet-Auftritt der GdHP vor. Er ermunterte alle Pensionäre zum interaktiven Einstieg.



Die Gruppenkontakterin Erna Sommer berichtete von ihrer Erfahrung bei der Übernahme von zwei schon bestehenden Gruppen.



Thomas Hoppe von der Henkel Global Tax Group gab wichtige Informationen zum Alterseinkünftegesetz (lesen Sie dazu den Artikel auf nebenstehender Seite).



Finanzvorstand Bernd Loose sprach über den ausgeglichenen Jahresabschluss und erläuterte das Budget 2006.



Aufmerksam folgten die Pensionäre den Ausführungen der Referenten.



Der Notar Diethelm Linderhaus brachte das komplizierte Thema Vererben und Verschenken mit all seinen rechtlichen Risiken und Möglichkeiten den Pensionären näher.



Am Schluss dankte Armin Werner nicht nur dem Vorstand, sondern auch Werner Lütke und den Bürodamen Beate Seipp und Claudia Hütten für die gelungene Veranstaltung.

# Gruppenleben

## Die Gruppentreffen (mit den Kontaktern) von Januar bis April



Einen schönen Tag verbrachte die „Laborgruppe“ der Pensionäre von Henkel Teroson bei ihrem Treffen Anfang April im Hotel Krone. Dies war das erste eigenständige Treffen der Gruppe, denn zuvor waren immer alle Pensionäre des Heidelberger Unternehmens zusammengekommen. Gruppenkontakter Heinz Lucke (vorn in der Mitte) freute sich sehr, dass seine früheren Kollegen ihr Treffen im kleineren Kreis genossen. Doch schon bald darauf erreichte die Mitglieder der Gruppe eine traurige Nachricht: Hein Lucke starb am 14. April 2006 im Alter von 80 Jahren – neun Tage nach dem Treffen.

Kunststoffkleber (Hinrich Wolzen) Vereinskassiererin Petri Heil, Ddf. • Energiebetriebe/Kraftwerker (Heinz Baumgart) Rest. Niko, Langenfeld • Klebstoffe 622.8 (Johann Lercher) Haus Halbusch, Ddf.



## Steht ein Umzug ins Haus?

**Henk International Euromovers gewährt Henkel-Pensionären zehn Prozent Preisnachlass für Seniorenzüge**

Kisten schleppen, Schränke ab- und wiederaufbauen, rechtzeitig einen Sperrmülltermin vereinbaren und dazu noch jede Menge Formulkram – Umzüge machen einen Haufen Arbeit. Aber die müssen Sie ja nicht selbst erledigen: Die Fachleute von Henk International Euromovers in Düsseldorf-Reisholz übernehmen das gern für Sie und fahren Sie sogar in Ihre neue Wohnung, sobald dort alles paletti ist. Das Umzugsunternehmen berät Sie ausführlich, gewährleistet Ihnen eine umfassende Betreuung rund um Ihren Wohnungswechsel und bietet ihnen Hilfestellungen jeglicher Art. Das Extra-Plus für Henkel-Pensionäre: Sie erhalten den kompletten Service mit zehn Prozent Rabatt!

Nähere Informationen direkt bei

Henk International Euromovers

Nürnberger Straße 23

40599 Düsseldorf

Telefon: 02 11/99 80 70, Telefax: 02 11/99 80 715

E-Mail: [info@henk-international.de](mailto:info@henk-international.de)

## Mehr Platz



**Die Geschäftsstelle der GdHP bekommt zusätzliche Räume**

Start frei für die Bauleute: Nachdem für die frei gewordene Nachbarwohnung in der Bergiusstraße 3 die Genehmigung zur Nutzungsänderung erteilt wurde, konnte die Arbeit beginnen. Zur Halbzeit sah sich das Geschäftsstellen-Team auf der Baustelle um. Von links: Geschäftsführer Bruno Buse, die Vorsitzende Elisabeth Rappen sowie Beate Seipp und Claudia Hütten. „Das geht ja zügig voran“, so ihr Eindruck. Ein Teil der früheren Wohnräume wird in einen zusätzlichen Konferenzraum umgewandelt, den die GdHP für Kurs-Angebote oder Veranstaltungen im kleinen Kreis nutzen will. Auch die neue Sozialarbeiterin Gabriele Eggert der Arbeiterwohlfahrt, die im Auftrag der Gemeinschaft Pensionäre in schwierigen Situationen berät, erhält ein größeres Büro.

## Steuerpflicht für Rentner?

**Auf dem Gruppenkontaktertreffen erläuterte Thomas Hoppe, Henkel-Experte für Steuerrecht, die Auswirkungen, die aus der Änderung des Alterseinkünfte-Gesetzes resultieren. Pensionär Armin Friesendorf fasste Hoppes Vortrag für das **netz** zusammen.**

Gesetzliche und private Rentenversicherer sind verpflichtet, den Finanzämtern einmal im Jahr eine Mitteilung über jeden Rentner zu schicken. Da die Technik dafür jedoch noch nicht vorhanden ist, wird dies voraussichtlich erst ab 2008 greifen. Man kann sich daher nicht darauf verlassen, dass man jetzt vom Finanzamt angeschrieben und zur Abgabe einer Steuererklärung aufgefordert wird. Die Mitteilungen erfassen jedoch die Jahre ab 2005. Wer in dieser Zeit steuerpflichtig war oder wird und keine Steuererklärung abgegeben hat, muss eventuell für mehrere Jahre Steuern nachzahlen.

Rechnet man also damit, steuerpflichtig zu werden, ist es empfehlenswert, für 2005 eine Einkommensteuererklärung



Thomas Hoppe beantwortete im Anschluss an seinen Vortrag viele Fragen der Pensionäre.

abzugeben, um hohe Nachzahlungen zu vermeiden.

Diese Einkommensteuererklärung ist bis zum 31. Mai 2006 fällig und umfasst neben dem Mantelbogen für die persönlichen Angaben die bisher schon bekannten Anlagen zum Beispiel für Kapitaleinkünfte (KAP) und Betriebsrenten (N). Zusätzlich gibt es nun die Anlage „R“ für Einnahmen aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Ob der einzelne diese Steuererklärung abgeben muss oder nicht, hängt davon ab, ob er ab 2006 einkommensteuerpflichtig wird. Wer bisher schon Einkommensteuer bezahlt hat, muss auf jeden Fall seine Einkommensteuererklärung weiterhin abgeben. Das dürfte auf die meisten Henkel-Pensionäre zutreffen.

Allen anderen empfehlen wir, sich mit ihrem Finanzamt in Verbindung zu setzen, um in Erfahrung zu bringen, ob für sie eine Steuerpflicht für 2005 eingetreten ist.

Wenn für 2005 Steuern zu zahlen sind, setzen die Finanzämter für 2006 automatisch eine Vorauszahlung fest. Die Ämter schätzen, welche Einkommensteuer 2006 voraussichtlich anfällt. Diese muss dann an den festgelegten Stichtagen 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember jeweils in Teilbeträgen überwiesen werden.

Rudi Weber (rechts) zeigt seinem Freund G. die Post, die für ihn eingetroffen ist.



## Aus alter Freundschaft

**Henkel-Pensionär Rudi Weber hat für einen langjährigen Freund und Kollegen die Vormundschaft übernommen.**

Manchmal, wenn er wieder einmal lange Formulare ausfüllen und Belege beifügen muss, fragt

sich Rudi Weber, ob seine Entscheidung richtig war:

Anfang 2005 wurde er vom Amtsgericht Düsseldorf zum Vormund für G. bestellt. Der 80-jährige, ebenfalls Henkel-Pensionär, leidet unter Parkinson und Altersdemenz. Da seine erwachsenen Kinder die Vormundschaft für den Vater nicht übernehmen konnten, erklärte sich Rudi Weber dazu bereit. „G. und ich haben uns 1949 im ersten Semester an der Fachhochschule für Textiltechnik in Zittau kennengelernt und waren bald gut befreundet“, erzählt Weber. „Ein paar Jahre später arbeiteten wir beide im damaligen VEB Waschmittelwerk Genthin, gründeten Familien und nutzen schließlich beide die Chance zu einem Neuanfang bei Henkel in Düsseldorf.“

Doch G.s beruflicher Werdegang verlief anders als der von Rudi Weber, und auch die beiden Familien trafen sich

nicht mehr so oft. „Wir verloren uns für einige Jahre aus den Augen“, berichtet Weber. „Dann bekam ich einen Anruf, dass es G. gesundheitlich sehr schlecht ging. Seine Frau war bereits Jahre zuvor gestorben.“ Von da an besuchte Weber den alten Freund wieder regelmäßig, beauftragte einen Pflegedienst und kümmerte sich darum, dass seine Wohnung in Ordnung gehalten und seine Wäsche gewaschen wurde. „Im Sommer 2004“, so Weber, „gelang es mir, G. in einer nahe gelegenen Seniorenresidenz unterzubringen. Zuerst bewohnte er ein eigenes Appartement, doch schon bald musste er auf die Pflegestation verlegt werden.“

Dort besucht ihn Weber mehrmals im Monat. Die Altersdemenz hat G.s Kurzzeitgedächtnis fast völlig zerstört, „aber ich erzähle einfach viel von früher, als wir jung waren“, sagt Weber. „Da merke ich dann, dass mein Freund sich doch noch an manches erinnert.“

Vor allem aber erledigt Weber alle finanziellen und vertraglichen Verpflichtungen des Patienten, verhandelt mit Versicherungen und beantragt immer wieder Zuschüsse, da G.s Privatvermögen inzwischen durch die Kosten der Unterbringung und Pflege aufgezehrt ist. „Wer seinen Ruhestand sorglos genießen will, sollte sich gut überlegen, ob er sich mit der großen Verantwortung einer Vormundschaft belasten will“, sagt Weber. „Aber meine Frau und ich haben beide von zu Hause mitgenommen, dass man denen hilft, die Hilfe brauchen. Danach handeln wir.“

## Hoch im Norden, tief im Süden

Neue attraktive Angebote für die Henkel-Pensionäre: Komfortable Hotels gewähren Ihnen erhebliche Preisnachlässe

### Auf Entdeckungstour

#### zwischen Alster und Elbe

Bergedorf ist ein ruhiger Stadtteil im Südosten von Hamburg. Im Ramada-Hotel erwartet Sie perfekter Service in angenehmer Atmosphäre. Das „Wochenend-Package“ kostet 98 Euro pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 32 Euro) und beinhaltet: zwei Übernachtungen mit reichhaltigem Sekstfrühstück, ein Abendessen und eine Hafen- oder Stadtrundfahrt durch Hamburg. Für alle, die länger bleiben möchten: Eine Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer kostet pro Person von Montag bis Freitag 49 Euro, am Wochenende nur 45 Euro.

Infos und Reservierungen mit dem Stichwort „Henkel-Pensionäre“ unter der Telefonnummer 0 40/7 25 95-0.



Bootsfahrt durch Hamburg

### Am See die Seele baumeln lassen

Am Starnberger See in Feldafing liegt das elegante und weitläufige Hotel Residence mit großer Wellness-Abteilung und Schwimmbad. Ein idealer Ausgangspunkt, um am See Golf zu spielen und



Idyllisch: der Starnberger See

seine idyllische Umgebung mit dem Fahrrad und der Bootslinie zu erkunden. Ins Zentrum von München gelangen Sie in etwa einer halben Stunde mit der S-Bahn. Kloster Andechs, das Buchheim-Museum und die Schlösser Neuschwanstein und Linderhof sind ebenfalls gut erreichbar. Bei einem Mindestaufenthalt von drei Nächten erhalten Henkel-Pensionäre 20 Prozent Preisnachlass: Das Residence berechnet dann für die Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet nur noch 49,50 Euro pro Person, mit Abendessen 63 Euro.

Reservieren Sie sich das Sonderangebot für die Henkel-Pensionäre unter der Telefonnummer 0 81 57-3 03-0.

### Entspannung pur im warmen Moor

Der „Schillingshof“ in Bad Kohlgrub ist bei vielen Henkel-Pensionären wegen seiner kreislaufschonenden, heilsamen Moorbäder beliebt. Das Hotel erneuert sein Angebot aus dem vergangenen Jahr: Ab drei Übernachtungen zahlen Henkel-Pensionäre wiederum nur 49,50 Euro für Halbpension im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag 15 Euro). Das vergünstigte Gesundheitspaket für 534 Euro beinhaltet sieben Übernachtungen mit Halbpension, einen medizinischen Check beim Arzt des Hotels, drei Moorbäder, drei Rückenmassagen, Bademantel, Wellness-Duftkissen, Freizeit-Aktiv-Programm und weitere Extras. Noch günstiger wird der erholsame Aufenthalt, wenn Sie für die Anwendungen ein Rezept Ihres Hausarztes mitbringen. Infos und Anmeldungen unter der Telefonnummer 0 88 45-70 10.



Der Schillingshof



#### Leserbrief

### Klasse Hotels

„Ich möchte Ihnen gerne ein Danke für die hervorragenden Urlaubsgebiete – sprich Hotels – sagen, die Sie in der Pensionärszeitung angeboten haben. 2004 waren meine Frau und ich im Dorint Hotel Blüemlisalp in Beatenberg im Berner Oberland. Es war wunderschön. Im vergangenen September waren wir in Berlin im Ramada Plaza: ein klasse Hotel, supergünstig gelegen. Es wäre gut, wenn man dieses Hotel alle paar Jahre ins Angebot bekäme, denn Berlin ist immer eine Reise wert. Im Oktober haben wir Urlaub in Berchtesgaden gemacht. Das Hotel „Kronprinz“ hat eine schöne Lage, Frühstück und Halbpension waren in Ordnung.“  
*Max Gerz, Wermelskirchen*

**Anmerkung der Redaktion:** Das Angebot des Ramada Plaza in Berlin läuft auch 2006 weiter: Übernachtung und Frühstück pro Person im Doppelzimmer 45 Euro, Mindestaufenthalt zwei Nächte, Telefon 0 30/2 36 250-0. Das Alpenhotel Kronprinz in Berchtesgaden, dessen Zimmer gerade renoviert worden sind, erneuert ebenfalls sein Sonder-Angebot für Henkel-Pensionäre: Halbpension ab vier Nächten im Doppelzimmer pro Person 49,50 Euro pro Tag, ab sieben Nächten nur 46 Euro, Telefon 0 86 52/607-0. Mehr Infos zu diesen und weiteren Angeboten unter [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)

## Veranstaltungs-Kalender

### Gönnen Sie sich was Gutes!

**Lachen tut gut – und Sport ebenso! Beides bietet das Programm der GdHP. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, in der Geschäftsstelle an, Telefon 02 11/7 59 83 91.**

Montag, 22. Mai, 9 Uhr

#### Neuer Kurs: Nordic Walking

Zwei Stöcke beflügeln Ihre Schritte: Erleben Sie mit Nordic Walking ein ganz neues Gehgefühl. Die Sportlehrerin Marion Juraschek, die auch eine Ausbildung zum Nordic Walking Instructor absolviert hat, bietet den Henkel-Pensionären einen Kurs in diesem Trend-Sport an: sieben mal 90 Minuten für 70 Euro. Der Kurs wird bei regelmäßiger Teilnahme von den Krankenkassen bezuschusst. Was Sie dafür brauchen? Nur gute Laufschuhe, die Stöcke werden gestellt.

Weitere Infos bei Marion Juraschek, Telefon 02 11/75 28 61

Dienstag, 30. Mai, 10 bis 16 Uhr

#### Vorsorge: Prüfen Sie Ihr Hörvermögen



Hörtest beim Fachmann

Wenn das eigene Hörvermögen nachlässt, merken das meist zuerst die anderen. Doch für die Betroffenen ist es wichtig zu wissen, wie es um ihr Gehör gestellt ist – denn über kurz oder lang belasten die Ver-

stehprobleme das Zusammenleben und die Kommunikation. Daher hat die GdHP das Team EarCare Institute Dr. Vossieck eingeladen, für die Henkel-Pensionäre in den Räumen der Gemeinschaft einen Hörtest anzubieten. Um 10 Uhr hält Dr. Thomas Vossieck einen Vortrag zum Thema „Vom Hörsinn zum Sinn des Hörens“. Dabei erläutert der Audiologe und Diplomingenieur für Hörtechnik die Wirkungsweise des Gehörs und Ursachen von Hörstörungen. Außerdem beantwortet er Fragen aus dem Publikum.

Im Anschluss können Interessierte bis etwa 16 Uhr ihr Gehör in den Räumlichkeiten der GdHP messen lassen. Auch Fragen zu vorhandenen Hörsystemen werden gerne beantwortet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte, die an diesem Tag verhindert sind, können Test und Beratung auch individuell vereinbaren. Kontakt: EarCare Institute Dr. Vossieck, Poststr. 24, 40213 Düsseldorf, Telefon 0211-5 86 86 00



Dr. Vossieck

Mittwoch, 31. Mai, 17 Uhr

#### Heiteres vom Leben am Rhein



Künstlerinnen mit Herz und Humor: Anne Wesendonk (links) und Christine Schreiber

Der Termin wurde bereits angekündigt, hier noch mal eine kurze Erinnerung: „Webbelech ben ech opgewacht ...“ heißt das MundArt-Kabarett-Programm, das Anne Wesendonk und Christine Schreiber den Henkel-Pensionären präsentieren. Auf dem Programm stehen Lieder und „Verzäll op Platt“ frei nach Heinrich Heine, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz und natürlich aus Anne Wesendonks eigener Feder. Kostenbeitrag: 2,50 Euro

Montag, 14. August, 17 Uhr

#### So klingt der Sommer

Sie sind ein eingespieltes Team: Cläre Runkel und ihr Gemshorn-Sextett gestalten gemeinsam mit dem früheren Werksarzt Dr. Klaus Dietrich wieder einmal einen musikalisch-



literarischen Nachmittag für die Henkel-Pensionäre. Auf dem Programm stehen schwungvolle Sommermelodien und heitere Texte. Freuen Sie sich auf Klänge voller Sonnenschein. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.